

ME 15.07.04

In Saal soll sich heuer viel rühren

Jugendbetreuer Schmidt: „20 Leute – mehr kann man sich nicht wünschen!“

SAAL (ecr). Der Anfang war gut, die Zukunft soll besser werden: Der Saaler Jugendbetreuer Dietrich Schmidt zieht ein positives Resümee aus den Monaten seiner bisherigen „Amtszeit“. Und im Jahr 2004 soll sich noch einiges rühren in Saal, so verspricht er.

„Ich hab mich vergangene Woche mit den Leitern der Saaler Jugendorganisationen zusammen gesetzt“, berichtet Schmidt, der den Jugendtreff donnerstags von 17 bis 21 Uhr betreut. „Und es kamen ein paar Aktionen zur Sprache, die wir gerne aufziehen wollen.“ So soll es etwa eine Filmnacht unter freiem Himmel geben, und auch ein Segelwochenende am Steinberger See ist für den Sommer geplant. „Genauer müssen wir aber noch ausarbeiten; die Termine werden noch bekannt gegeben“, verspricht er. Mitte Februar soll jedenfalls die offizielle Einweihungsfeier steigen. „Das hab ich bewusst nicht ganz am Anfang gemacht – wer feiert schon gern mit jemandem, den er überhaupt nicht kennt?“

Des weiteren will Schmidt sich verstärken mit den anderen Jugendtreffs

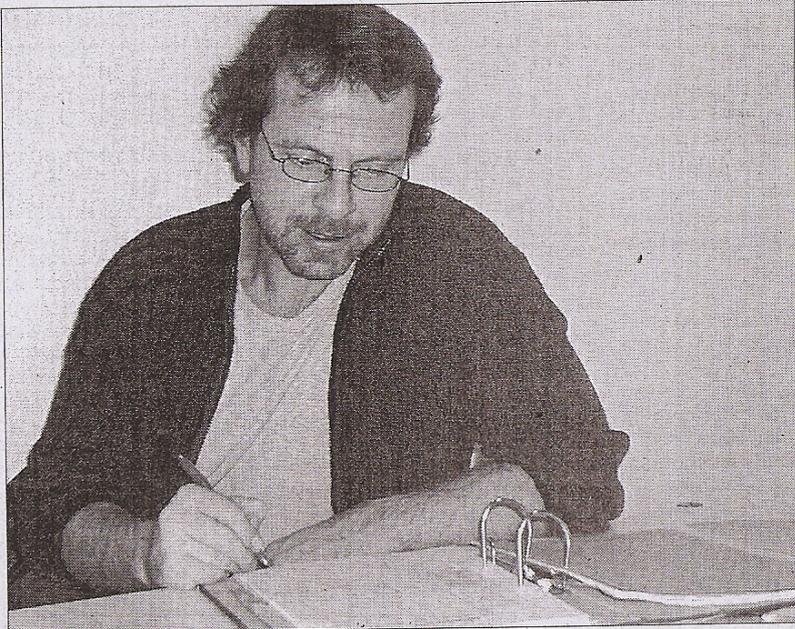
im Landkreis zusammenschalten. „Wenn wir eine Aktion vorhaben, dass wir anfragen, ob die anderen mitziehen wollen, oder auch gemeinsam was auf die Beine stellen“ - mit vereinten Kräften lässt sich eben mehr bewegen. Konkret für den Saaler Ju-

suche ein Thema, das für seine „Klienten“ große Bedeutung hätte. „Und da möchte ich einfach die Möglichkeit verschaffen, das Internet als Informationsquelle zu nutzen.“ Gut 1200 Euro stehen allerdings ganz unten auf der Liste, die Schmidt bei der

Gemeindeverwaltung einreichen wird. „Und dann muss der Gemeinderat - hoffentlich wohlwollend - entscheiden, ob Saal sich das leisten kann.“

Der Preis der Anschaffungen ließe sich verringern, wenn man einige Geräte günstig gebraucht bekommen könnte. „Ich bin da schon am suchen“, so Schmidt, „wenn also jemand einen alten Computer oder einen Billardtisch daheim stehen hat, könnt er sich gern bei mir melden, das wär echt klasse.“

Am bisherigen Betrieb findet



Dietrich Schmidt gefällt die Arbeit in Saal.

Foto: Reichl

gendtreff, der im Untergeschoss des Pfarrsaals untergebracht ist, hat Dietrich Schmidt für 2004 eine Einkaufsliste geschrieben. „Einen Kicker beispielsweise und einen Flipper möchte ich gerne anschaffen. Und was auch ganz wichtig wäre: Ein PC mit Drucker.“

Schließlich sei die etwa Lehrstellen-

Schmidt nichts auszusetzen, im Gegenteil. „Im Schnitt sind jeden Donnerstag 15 bis 20 Leute da, mehr kann man sich echt nicht wünschen.“ Hinzu kommt, dass die Besucher sich bislang ausnahmslos vorbildlich verhalten hätten. „Das einer mal schreit okay, es sind schließlich keine 50-Jährigen, die sich da treffen.“